
Lieber Gast,
diese Seite ist ein Teilbereich des Internetangebots der Deutsch-Finnischen Gesellschaft Rheinland-Pfalz/Saarland e.V.
Sie haben diese Seite - vermutlich über eine Suchmaschine - direkt aufgerufen.
Wir würden Ihnen gerne auch unsere anderen Informationen näher bringen.

Mit einem Klick auf den Button



wird auch das Navigationsmenü angezeigt.

Wir danken für Ihren Besuch und würden uns freuen, wenn unsere Informationen hilfreich für Sie sind!

KATSAUS BLICK

Die Beiträge zur 1. Ausgabe 2007:

- [Herbstwanderung - BG Ahrtal](#)
- [Weihnachtszeit - Werbezeit](#)
- [Treffen im Advent - BG Trier](#)
- [32 Lehrer des Gymnasiums der Normaalikoulu in Jyväskylä besuchen ihre Partnerschule!](#)
- [Das WolfGang-Quartett in Koblenz](#)
- [Aufakt zum Jubeljahr in Kusel](#)

Herbstausflug der BG Ahrtal

Am 08. Oktober war es mal wieder soweit, das Wetter war gut und 16 Finnlandfreunde zogen sich die Wanderschuhe an. Diesmal begaben wir uns aus dem Ahrtal an den Rhein. In Bad Breisig ging es mit der Personenfähre über den Rhein nach Bad Hönningen. Nun begann unsere Wanderung entlang des Rheinsteig in Richtung Schloss Arenfels immer bergauf. Dann auf den Rheinhöhen wanderten wir durch Weinberge in Richtung Arienheller entlang des Rheinsteiges bzw. dem Rheinhöhenwanderweg. Nach 2/3 des Weges erreichten wir Arienheller. Ein Teil der Gruppe machte noch einen Abstecher auf dem „Limeswanderweg“ zu den historischen Römerwachtürmen. Hier wurden nochmals 160 Höhenmeter zusätzlich bewältigt. Anschließend ging es talwärts und die gesamte Gruppe erreichte wieder den Rhein. Der Abschluss des Wandertages fand dann im Garten der Familie Pietzsch bei Federweißen und Zwiebelkuchen statt.

(Wolfgang Hammer)



Weihnachten - Werbezeit

Jedes Jahr zum 1. Advent gestalten die aktiven Mitglieder der Bezirksgruppe Ahrtal im historischen Weinkeller der "Mayschoßer Winzergenossenschaft" eine Info-Stand. Wir haben dort die Möglichkeit im Rahmen des dort stattfindenden Nikolausmarktes Werbung für die Deutsch – Finnische Gesellschaft zu machen. Unsere Zielrichtung war es Finnland zu präsentieren und die Suche von Gasteltern für unseren Sommerschüleraustausch. Diesmal wurde unser Stand sogar von der Mayschoßer Weinkönigen und deren Weinprinzessinnen in Begleitung des Bürgermeisters aufgesucht. „Glöggi“ und Informationsmaterial über die DFG und Finnland wurden gerne von den Besuchern unseres Standes mitgenommen.

DieDie



Treffen im Advent - BG Trier

Zu einem vorweihnachtlichen Miteinander trafen wir uns am 17. Dezember in Trier-Ehrang in der dortigen Evangelischen Gemeinde

Ein Gottesdienst mit finnischen Elementen bildete den Anfang. Bereits die Begrüßung der DFG-Mitglieder durch Pfarrer Scherz erfolgte auf Finnisch. Die Lesungen und der Predigttext wurden von Mona Koch in unserer Muttersprache vorgetragen. Gemeinsam bekannten wir unseren Glauben und sprachen auch das „Vater unser“ auf Finnisch. Aber der erhebenste Moment für uns war jedoch das Hosanna, gemeinsam von der ganzen anwesenden Gemeinde im Stehen gesungen; dieses Kirchenlied erklingt an jedem 1. Advent in einer jeden Kirche Finnlands.

Ein Anschließend versammelten wir uns im Gemeindesaal und traditionsgemäß gab es zur Begrüßung zunächst einmal für jeden ein Glas Glögi (Glühwein). Der Kaffeetisch war weihnachtlich mit Kerzen geschmückt. Bunter wurde der Tisch noch die mitgebrachten Plätzchen, Kuchen und Lachshäppchen.

Nach dem Kaffeetrinken las uns Pfarrer Scherz lustige Geschichten zur Weihnachtszeit vor.

Als Finnlandfreund hat Pfarrer Scherz eine große Auswahl Dias von seinen Reisen in unsere alte Heimat. Dieses mal bekamen wir Winterbilder zu sehen. Diese Bilder von der schneebedeckten Natur und dem Leben während der fro-stigen Zeit erweckten unsere Sehnsucht nach richtigem Winter.

Auch für das Gespräch in kleineren Gruppen war genügend Zeit. Der Nachmittag endete mit gemeinsam gesungenen finnischen und deutschen Weihnachtsliedern. Wir bedankten uns herzlich mit einem kleinen Geschenk bei Pfarrer Scherz für seine Vorbereitungen.

Die Zeit miteinander ging viel zu schnell vorüber. Ich bin sicher, allen haben diese gemeinsamen Stunden anlässlich des 3. Advents gefallen. Durch den späten Termin, nur eine Woche vor dem Heiligen Abend, waren schon einige Mitglieder in den Weihnachtsurlaub aufgebrochen, aber wir waren dennoch mit 17 Personen eine schöne Gruppe.

Bevor alle den Heimweg antraten wurde beschlossen, das Juhannusfest am Sonntag, den 17. Juni bei Familie Schwalbach zu feiern.

(Merit Teubler)

32 Lehrer der Normaalkoulu in Jyväskylä besuchen ihre Partnerschule!

Zum Start in das 5. Jahr der Partnerschaft zwischen dem Görres – Gymnasium in Koblenz und dem Gymnasium der Normaalkoulu in Jyväskylä hatten sich 32 Lehrer und Lehrerinnen aus Jyväskylä zu einem Besuch am Görres - Gymnasium angemeldet. Man wollte die Partnerschule, das ehrwürdige 425 Jahre alte Görres – Gymnasium und ihre Lehrerkollegen einmal persönlich kennen lernen. Ein wichtiges Ziel war es zudem, sich gedanklich einmal um gemeinsam anzugehende Projekte zwischen beiden Schulen auszutauschen. Man wollte aber auch etwas von Koblenz und seiner Region kennen lernen.

Die Schulleitung und die Lehrerschaft des Görres – Gymnasium war über dieses Anliegen überrascht, aber gleichzeitig hoch erfreut, dass ihre Partnerschule in Jyväskylä ein solch starkes Interesse an dieser Schulpartnerschaft mit so einem großen Lehreraufgebot nach Koblenz kommen zu wollen, anzeigte. So hatte man am Görres für diesen Besuch ein Programm erarbeitet, dass dem schulischen Aspekt, dem sich „näher kennen lernen“ aber auch dem Sightseeing genügend Zeitraum gab. Gleich nach ihrer Ankunft am 2. Nov. abends ging es zum ersten „Kennenlernen“ in die Koblenzer Altstadt in das historische Restaurant „ALT COBLENZ“ zu einem gemeinsamen Abendessen.

Am Freitagmorgen dem 4. Nov., Punkt 8:00 Uhr empfing der Schulleiter des Görres – Gymnasiums, Herr Prof. Dr. Visser im Sprachlabor des Görres seine Gäste aus Jyväskylä zur Begrüßung und zu einem Vortrag des deutschen Schulsystems. Anschließend übergab die Rektorin Frau Kirsti Koski Herrn Prof. Dr. Visser einen Wimpel ihrer Schule und eine typische Glasschale der Firma Iltala als Gastgeschenk. Nach einem sich anschließenden Rundgang durch die Schule erlebten die finnischen Gäste in der AULA eine Unterrichtsstunde des neu eingeführten Musikprojektes am Görres. Zu Beginn der Klasse 5c werden 28 Jungen und Mädchen in Form eines Bläserorchesters zum ersten Mal an ihrem Wunschinstrument im Registerunterricht der einzelnen Blasinstrumente und im Ensemble nach der Methode Yamaha unterrichtet. Alle diese Schüler haben noch nie ein Musikinstrument in den Händen gehabt. Mit Atemübungen, Rhythmus mit den Händen klatschen, singen und ersten Tönen auf dem Instrument kennen lernen geht es los. Man zeigte sich sehr beeindruckt von dieser Arbeit.

Anschließend besuchten die finnischen Lehrer die Klassen ihrer deutschen Fachkollegen und nahmen am Unterricht teil. Dann gab es noch in den einzelnen Fachbereichen Diskussionen und Überlegungen zu gemeinsam zu erarbeitenden Projekten. Das erste Projekt ist den Kunstlehrern überlassen worden. Das Thema: Die Nationalepen beider Nationen (Kalevala und das Nibelungenlied) soll in Bildern von den Schülern erarbeitet, festgehalten und anschließend in beiden Schulen vorgestellt werden.

Zwischenzeitlich hatten fleißige Schülerinnen unter der Aufsicht von Frau Scheuren einer excellent in Sachen Catering erfahrenen Lehrerin am Görres, die AULA zu einem Festsaal in „Finnisch Blau - Weiß“ mit einem großen Büffet hergerichtet. Hier ließen es sich die Gäste gemeinsam mit ihren Kollegen vom Görres schmecken.

Nachmittags gab es dann eine 2 ½ Stunden dauernde Stadtführung durch die Koblenzer Altstadt und der Festung Ehrenbreitstein. Auf Wunsch der finnischen Lehrer ging es dann zu einem Konzert des Staatorchesters Rheinische – Philharmonie um 20:00 Uhr in die Rhein-Mosel-Halle. Alle teilnehmenden finnischen Lehrer waren sehr beeindruckt und begeistert.

Am Samstag war Sightseeing, vor allem die Besichtigung der Burg Stolzenfels, Shopping und Feiern angesagt. Spät in der Samstagnacht verabschiedeten sich die einzeln ausgeschwärmten deutsch – finnischen Lehrergruppen voneinander, nicht ohne festgestellt zu haben, wie gut es den Gästen aus Jyväskylä in Koblenz gefallen hat. Man will wiederkommen, aber zuerst müssten die Lehrer vom Görres nach Jyväskylä kommen.

Sonntag, den 5. November um 9:30 Uhr verabschiedete man sich sehr herzlich vor dem Hotel voneinander mit dem Versprechen im Gepäck, dass die Kollegen des Görres - Gymnasiums nach Jyväskylä kommen werden. 26 Lehrer werden im September in den hohen Norden fliegen.

(Jürgen Schreckegast)



Die Lehrer vor dem Görresportal



Besichtigung des Partnerschaftsschaukastens



Mittagsbüffet in der AULA

Das WolfGang-Quartett in Koblenz

Mit diesem jungen aber hervorragenden Streichquartett aus Helsinki ist kulturell die DFG – Bezirksgruppe Koblenz im größten Musiktempel der Stadt angelangt.

Dieses war möglich geworden, als beim Konzert des UTA – Quartetts im Juni 2005 in der Musikschule Koblenz der Vorstand des Vereins der Musikfreunde Koblenz 1872 e.V. sich dieses Konzert anhörte und wegen der Leistung dieses Quartettes ganz begeistert war und für die Saison 2006/07 spontan das WolfGang – Quartett zu einem Konzertabend einlud.

Wenn man bedenkt, dass diese jungen Musiker, alles Studenten der Streichersoloklassen der Sibelius – Akademie eine ermüdende 6 ½ stündige Bahnfahrt von Lübeck hinter sich hatten (was natürlich das Publikum nicht wusste), und dann eine grandiose Leistung an diesem Abend des 7. Novembers erbrachten, dann kann das nur die absolute Begeisterung zur Musik und ihre besondere Begabung hervorbringen.

Da wir uns ja im Mozartjahr befanden, war es Ehrensache, dass Musik von ihm gespielt wurde. Sie spielten das Streichquartett B-Dur, KV 458 „Das Jagdquartett“. Es folgte von Joonas Kokkonen das Streichquartett Nr. 3 und zuletzt das Streichquartett a-Moll, op. 29/1 von Franz Schubert, das „Rosamunde-Quartett“.

Zu Beginn des Mozart – Quartetts spürte man noch ein wenig Unsicherheit, wahrscheinlich wegen der Akustik. Aber man fand sich schnell und so erwartete die Zuhörer ein unvergessliches Erlebnis. Mit feinem Gespür für die Thematik mozartscher Musik konnte sich der Zuhörer ganz entspannt zurücklehnen und diesen jungen Musikern zuhören. Man konnte spüren, dass sie sich schon bei Mozart in die Herzen der Zuhörer einspielten. Wie umgewandelt agieren die jungen Musiker in Joonas Kokkonens Streichquartett Nr. 3, das aus der 3. freitonalen Schaffensphase des nach Sibelius bedeutendsten finnischen Komponisten stammt. In der Neigung zum Chromatischen, Disharmonischen offenbart es unüberhörbare Beziehungen zur früheren von der Zwölftonmusik geprägten Periode Kokkonens.

Die intensive Vernetzung der vergleichsweise wenigen, aber farbig und dicht übereinander geschichteten motivischen Keimzellen kommt dem konzentriert musizierenden WolfGang – Quartett entgegen. Man entwickelte Temperament, stellenweise sogar Aggressivität, die im Gegensatz zu den liebevoll und sorgfältig einstudierten Quartett von Mozart und dem folgenden „Rosamunde – Quartett von Schubert, als Würze für einen gelungenen Abend im Kammermusiksaal der Rhein-Mosel-Halle, stand.



Auftakt zum Jubeljahr in Kusel

Am 11. Januar fand am Abend in Kusel der Neujahrsempfang des Landrats statt.

In der stramm gefüllten Stadt-Halle versammelten sich rund 800 Gäste. Besonderer Schwerpunkt wird in diesem Jahr die Beziehung zu Finnland sein. Bereits am Eingang wurden die geladenen Gäste auf das umfangreiche Programm im Landkreis hingewiesen. Ich war beeindruckt über die konsequente Umsetzung unserer bereits im September zusammengestellten Kultur-Programme.

Wir übernehmen an dieser Stelle den vorbereiteten Presstext und Bilder:

KUSEL. Rund 500 Hände hatte Landrat Winfried Hirschberger vor dem Beginn des offiziellen Teils des Neujahrsempfangs in der Fritz-Wunderlich-Halle zu schütteln. Er ließ es sich nicht nehmen, seine Gäste persönlich zu begrüßen.

Schließlich eröffnete die neue Musikgruppe der Kuseler Kreismusikschule die Veranstaltung mit einem Stück von Mozart, bei dem sich die 13-jährige Solistin Nina Schwark sofort in die Herzen der Zuhörer spielte. Auch bei der Zugabe, einem weiteren, sehr leisen Stück, herrschte Stille in der großen Halle, die erst durch den herzlichen Applaus des Publikums am Ende des Auftritts unterbrochen wurde.

„Ist es nicht schön, dass wir im Kuseler Musikantenland wieder so ein junges Orchester haben?“, fragte Hirschberger in die Runde. Er habe sich besonders über diesen „gefühlvollen Einstieg“ in den Abend gefreut.

Der Landrat setzte in seiner anschließenden Rede den Schwerpunkt auf das Thema Tourismus. Die besondere Gästegruppe der Selbstvermarkter, Hoteliers und Vermieter von Gästezimmern und Ferienwohnungen weise „auf die wachsende Bedeutung des Tourismus als Einnahmequelle und Möglichkeit neuer Arbeitsplätze“ hin.

Basis dafür sei die gute interkommunale Zusammenarbeit zwischen Orts- und Verbandsgemeinden mit dem Landkreis. „Der Zusammenschluss der Pfälzer als Tourismusregion war übrigens der erste landesweit und hat mittlerweile Schule gemacht in Rheinland-Pfalz.“

Mit Blick auf die Vergangenheit ging der Landrat auf die Gründe ein, die eine fremdenverkehrliche Erschließung der Region früher nicht interessant gemacht hatten. Zum einen seien Hotels, Museen und andere Anziehungspunkte „unterdurchschnittlich ausgeprägt“ gewesen, zum anderen hätten die häufigen Manöver alliierter Bodentruppen genauso störend gewirkt wie die fast täglichen Tiefflüge von Kampfflugzeugen über der Region.

Heute habe sich die Infrastruktur entscheidend verändert. Durch die A 62 sei Kusel an die überörtlichen Straßennetze angebunden, die A 63 vollende die Anbindung an das Rhein-Main-Gebiet, Frankreich und Luxemburg seien „an die Haustür gerückt“.

Auch die Schienenstrecke Lauterecken-Kaiserslautern sei gesichert, die Anbindung an den Verkehrsverbund Rhein-Neckar mache Kusel für Kurz- und Wochenendurlauber erreichbar.

„Ganz neue Perspektiven eröffnet auch die Einrichtung der ICE-Strecke Paris-Saarbrücken, Kaiserslautern-Mannheim nach Frankfurt. Die Anbindung zu einer der interessantesten Tourismusstädte der Welt über Saarbrücken in einer Stunde und 55 Minuten eröffnet völlig neue Perspektiven, die es erst noch zu entwickeln gilt.“

Mittlerweile überzeuge nicht nur die Landschaftsstruktur die Gäste der Region, sondern auch die „offene und zuvorkommende Art unserer Menschen“. Und die Zeiten, in denen Gutachter aufgrund des Fehlens eines überörtlichen Hotelbetreibers messerscharf schlossen, dass deshalb eine Investition in einen solchen Betrieb nicht lohne, seien vorbei. „Ich danke deshalb an dieser Stelle allen unseren heimischen Investoren für ihr Vertrauen zu ihrer eigenen Region.“

Durch zahlreiche Schwerpunktprojekte habe der Landkreis außerdem die Stärkung der Tourismussituation betrieben. Wichtigster überörtlicher Partner sei dabei immer das Land gewesen.

Ein wichtiger Baustein des Tourismuskonzeptes sei auch die Zusammenarbeit mit europäischen Partnern aus Frankreich, Finnland, Polen und Ungarn. Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums der deutsch-finnischen Gesellschaft soll in diesem Jahr insbesondere der Zusammenarbeit dieser beiden Länder gedacht werden. Im April bildet ein Festkonzert den Auftakt zu einer achteiligen Veranstaltungsreihe zur Feier des Zehnjährigen.

Die Gäste nutzten anschließend die Gelegenheit, sich ausgiebig auszutauschen. (sr)



Die gerade einmal 13-jährige Solistin Nina Schwark, Tochter des Vorsitzenden der deutsch-finnischen Gesellschaft, Ulrich Schwark, wurde nach ihrem Auftritt zur Eröffnung des Neujahrsempfangs mit viel Applaus belohnt. Foto: Sonja Unger



Für Lautereckens VG-Bürgermeister Egbert Jung war der Neujahrsempfang in Kusel Premiere. Für ihn galt es, sich erst einmal bekannt zu machen. Mit der ehemaligen Leiterin der Lauterecker Hauptschule, Anna Maria Brüse, die jetzt als Schulrätin für den Bezirk zuständig ist, stieß er auf das neue Jahr an. Foto: Sonja Unger

Den Höhepunkt werden die Bezirksgruppen-Leiter des Landesvereines am 3.2.2007 auf ihrer Arbeitstagung in Koblenz ausgestalten. Mit rund 20 besonderen Anlässen wird das Jubiläumsjahr einen würdigen Rahmen erhalten. Ein bereits gefertigter Fleyer gibt genauen Überblick zu den Standorten, Themen und Zeiten. Die Termine werden auf dieser Homepage auf einer gesonderten [Seite](#) veröffentlicht.

...ja , und dann ´geht´s richtig los in der letzten April-Woche mit der Bundes-Arbeitstagung in Koblenz. Wir freuen uns auf dieses Fest, den 10. Geburtstag des

Landesvereins Rheinland-Palz/Saarland e.V.